

ΑΧΕΙΡΩΤΟΣ/ΑΧΕΙΡΙΚΤΟΣ

In seiner Ausgabe von Sophokles' Oedipus auf Kolonos¹⁾ schrieb J. Hartung zu Z. 689 (= Z. 698, ed. R.C. Jebb²⁾) aus Anlass der handschriftlichen Überlieferung ἀχειρωτων (A)/ἀχειρητων (L): "Es giebt kein χειρέω, und χειρώω kennt man bloß in der Bedeutung wältigen; aber χειρίζω, μεταχειρίζω sind bekannt: folglich muss es ἀχειρικτων heissen. Die Vertauschung mit ἀχειρωτος war natürlich wegen des folgenden Verses: s. den Schol. Bei Pollux II, 154 steht Σοφοκλῆς δὲ εἶπεν ἀχειρωτων τὸ ἀχειρούρητων. Allein vor und nachher spricht derselbe von Formationen aus dem Verbum χειρίζειν: Beweis genug, dass auch dort das Falsche nicht auf Rechnung des Autors kommt."

Nun hat Hartung mit ἀχειρικτων ein Wort konjiziert, das, soweit ich sehe, seinerzeit noch nicht aus schon bekannten Quellen überliefert war. Im Thesaurus Linguae Graecae (ed. H. Stephanus, C.B. Haase et al.³⁾) findet sich kein Lemma ἀχειρικτος, wird aber s.v. ἀχειρωτος (vol. I.2, Paris 1831-1856, Kol. 2744) darauf hingewiesen, dass bei Sophocles Oedip. Col. 698 ἀχειρικτων zu schreiben wäre. Ob die Herausgeber des TLG diese Konjektur von Hartung - ohne diesbezügliche Angabe - übernommen haben, oder selbständig auf denselben Gedanken gekommen sind, ist nicht klar. Vgl. auch dazu F. Ellendt-H. Genthe, Lexicon Sophocleum, Berlin 1872²⁾, 113a, s.v. ἀχειρητος / ἀχειρωτος, und S. 810, Addenda.

In der letzten Pollux-Ausgabe von E. Bethe³⁾ wird Hartung's Konjektur zu II 154 (= ed. Bethe, I 130.14), ἀχειρικτων nicht erwähnt. Auch in seiner Neuausgabe der Sophokles-Fragmente setzt S. L. Radt⁴⁾ sich zu Fr. 1117 nicht mit Hartung's Vorschlag auseinander.

Nun ist es interessant, heute festzustellen, dass Hartung seinerzeit wenigstens ein scharfes Auge hatte, als er ein nomen adhuc ignotum konjizierte. In zwei griechischen dokumentarischen Papyri findet sich nämlich das Wort ἀχειρικτος wieder, und zwar in P.

1) J. Hartung, Sophokles' Oedipus auf Kolonos, Griechisch mit metrischer Übersetzung und prüfenden und erklärenden Anmerkungen, Leipzig 1851 (= Sophokles' Werke, 6. Bändchen).

2) Sophocles, The Plays and Fragments. With Critical Notes, Commentary and Translation in English Prose, Cambridge³ 1900 [1928] (= Sophocles, The Plays and Fragments, Part II).

3) Pollucis Onomasticon, rec. E. Bethe, Leipzig 1900-1937 (= Lexicographi Graeci, IX).

4) Tragicorum Graecorum Fragmenta (TrGF), vol. 4: Sophocles, ed. S. Radt, Göttingen 1977.

Herm.Rees 22⁵⁾ und im noch unveröffentlichten P.Vindob.G 1396. In P.Vindob. G 1396⁶⁾ gibt ein *apaiteles linu* eine Quittung für Lieferung von (λίνου) λευκοῦ καὶ ἄμολίνου καὶ ἀχιρίστου. Es ist klar, dass es sich um Lieferung von rohem, noch nicht weiter bearbeitetem Flax oder Leinen handelt. In P.Herm.Rees 22 handelt es sich um ein Pachtangebot bez. mit Flax zu bebauendes Land, wobei als Pachtzins für jede Arure 2 Zentner *επιπλου ἀχιρώτου* (Z.14) zu liefern sind. Die Lesung *ἀχιρίστου* in P.Vindob.G 1396 gab Veranlassung, die Richtigkeit der Lesung *ἀχιρώτου* in P.Herm.Rees 22.14 zu überprüfen, zumal, weil *ἀχεῖρωτος* nach dem Herausgeber des Papyrus nicht aus sonstigen Papyri bekannt war. Für die Interpretation seiner Lesung als "not subjected to the manufacturing process" verwies er auf Sophocles OC 698 (mit Jebb's Anmerkung) und Pollux II 154.

Ein mir freundlichst von der John Rylands Lybrary (Manchester) zur Verfügung gestelltes Bild von P.Herm.Rees 22 hat jetzt eindeutig gezeigt, dass in Z.14 *ἀχιρίστου* statt *ἀχιρώτου* zu lesen ist. Es gibt also jetzt zwei Belegstellen für *ἀχ(ε)ρίστος*, dessen Bedeutung tatsächlich "nicht (weiter) bearbeitet" ist.

Es ist klar, dass "nicht (weiter) bearbeitet" im Griechischen auch als *ἀχειρούρητος* ausgedrückt werden kann. Ich meine, dass Hartung's Bemerkung zur Pollux-Stelle tatsächlich richtig ist. Wenn also Pollux aus Sophokles Oedipus auf Kolonos zitieren sollte - was aber nicht ganz sicher ist - ist das Ergebnis, dass auch die handschriftliche Überlieferung der Sophokles-Stelle korrupt wäre, und dass in Z.698 *ἀχεῖριστος* gelesen werden müsste. Der Fehler, der vielleicht schon im Altertum entstanden ist, würde sein modernes Pendant in der falschen Lesung von P.Herm.Rees 22.14 finden.

Amsterdam

K.A.Worp

5) Papyri from Hermopolis and Other Documents of the Byzantine Period, ed. with Translations and Notes by B.R.Rees, London 1964 (= Graeco-Roman Memoirs, 42).

6) Demnächst von mir herauszugeben in Das Aurelia Charite Archiv, Zutphen 1980/1 (= Studia Amstelodamensia, 12); der Papyrus ist P.Charite 12.